

Dem allgemeinen Vergessen entrissen: Künstlerinnen würdigen Dora Hohlfeld

Ausstellung im Alten Gericht mit Gesang, Lyrik und Tanz eröffnet

Rietberg (jape). Inspiration lässt sich überall suchen: in der Gegenwart wie in der Vergangenheit. Und genau dort, in den längst vergessenen Werken einer Rietberger Autorin, wurde sie nun gefunden. Zu Lebzeiten war Dora Hohlfeld geb. Tenge (1860-1931) eine erfolgreiche Autorin, deren Werke in

ganz Deutschland erfolgreich verkauft und gern gelesen wurden. Doch nach ihrem Tod geriet sie in Vergessenheit, bis Ursula Honerlage die Dichterin zum Forschungsobjekt erklärte und Frauen aller Kunstrichtungen zusammenrief, um eine aktuelle Ausstellung zu ihren Ehren zu gestalten.

17 unterschiedliche Künstlerinnen aus ebenso unterschiedlichen Kunstrichtungen nehmen Bezug auf das Werk und auch auf die Person Dora Hohlfeld. So gibt es zum Beispiel Gemälde zu sehen, geschaffen von Katrin Boidol, die sich für ihre Land-

schaftsmalerei mit dem Lesen von Texten und dem Studium alter Photographien in die Jugendzeit Hohlfelds hinzusetzen suchte. Aber auch alle anderen Künstlerinnen, die über das Künstlerinnennetzwerk „frauenkunstforum-owl“ oder von den

Organisatorinnen Ursula Honerlage und Ursula Lins (geb. Tenge) angesprochen wurden, ließen sich durch die Werke Hohlfelds ansprechen und inspirieren, sodass unter anderem ein „Nacherleben ihrer Gedichte“ möglich werden sollte. In zeitgenössischen Werken wollen die Künstlerinnen eine Verbindung zur Vergangenheit schaffen und diese ist, wie die Kunsthistorikerin Christiane Hoffmann verlauten ließ, durchaus wichtig, denn „die Kenntnis der Vergangenheit schafft oft Kraft, im Hier und Jetzt zu agieren.“

Im feierlichen Rahmen mit klassischem Gesang, moderner Lyrik und Tanz wurde diese Ausstellung nun im Alten Gericht an der Rathausstraße eröffnet. Der Andrang sprengte den Rahmen der Räumlichkeiten, sodass einige Besucher das Geschehen nur aus den Nebenräumen verfolgen konnten. Aber auch dort hin drang beispielsweise der eindrucksvolle Gesang von Friederike Sprang, die das Stück „Heimweh II“ zum Besten gab, welches Hohlfeld selbst in einem Brief lobend erwähnt hatte. Zu eigenen Gedichten ließ sich Dr. Norma Escobedo de Driever inspirieren, die mit Nachdruck vorgetragen wurden.

Für Kunstinteressierte ist allein die Zusammenstellung von Bildern, Photographien, Skulpturen und Plastiken, an der die Künstlerinnen zum Teil über ein Jahr gearbeitet haben, durchaus sehenswert. Bis zum 21. März ist die Ausstellung noch im Alten Gericht, danach in der Galerie des Altenpflegeheimes St. Johannes Baptist Rietberg vom 28. März bis 18. April.

Aber Hallo...!

Viele Narren aus Rietberg und den Ortsteilen sind sicherlich enttäuscht, dass seit Aschermittwoch alles vorbei ist. Der Karneval im Saal und auf der Straße hat auch diesmal wieder tausende von Menschen begeistert, und sogar Wettergott Petrus spielte diesmal recht gut mit, wenn es auch arg kalt gewesen ist. Im Rietberger Stadtanzeiger haben Sie, liebe Leser, jetzt Gelegenheit, noch einmal die schönsten Momente des närrischen Treibens miterleben zu können. In unserer großen Fotonachlese präsentieren wir Ihnen etliche Impressionen von den Umzügen am Donnerstag und Rosenmontag. Bestimmt entdecken Sie dort viele bekannte Gesichter.

Ihr Rietberger Stadtanzeiger

...und wenn Sie uns etwas zu sagen haben:

RSA-Redaktion

Fon: 05244/980760

Fax: 05244/980740

Mail: rsa.redaktion@rehling.de

Netz: rietberger-stadtanzeiger.de

Ferienlager für Kinder

Rietberg. Ein Ferienlager für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren bietet die Kolpingjugend Rietberg vom 2. bis 13. August in der CAJ-Werkstatt in Saerbeck (Münsterland) an. Auf dem Programm stehen Workshops, Spiele, ein Tagesausflug, Abenteuer und Spaß. Im Reisepreis von 180 Euro für Mitglieder und 185 Euro für andere Interessierte ist die Vollverpflegung enthalten. Anmelden kann man sich am Sonntag, 28. Februar, von 11 bis 12 Uhr im Pfarrheim, Rügenstraße in Rietberg. Informationen gibt es bei Thomas Hildebrandt ab 19 Uhr unter der Telefonnummer 0160/5527222.



Freuten sich über die gelungene Ausstellungseröffnung zu Leben und Werk der Schriftstellerin Dora Hohlfeld in den Räumen des Alten Gerichts: Ursula Honerlage (links) und Ursula Lins. Foto: RSA/Peterhanwahr